

## **AUS UNSEREM WARTHELAND, 16.07.1944 WECHSEL IM GAUVOLKSTUMSAMT**

Der Leiter des Gauamtes für Volkstumsfragen und Führer des SD.-Leitabschnitts Posen, SS-Obersturmbannführer Höppner, verläßt in diesen Tagen Posen, um einer Berufung des Reichsführers SS in das Reichssicherheitshauptamt in Berlin zu folgen. Der Gauleiter und Reichsstatthalter verabschiedete auf einem Appell im Kreise der Gauamtsleiter den Pg. Höppner mit herzlichsten Worten des Dankes und der Anerkennung für die von ihm geleistete Arbeit. Wenn das Gauamt für Volkstumsfragen in den eineinhalb Jahren der Führung durch den Parteigenossen Höppner einen inneren und einen fest umrissenen äußeren Wirkungskreis erhalten habe, so sei das ausschließlich das Verdienst des Parteigenossen Höppner, der in dem Gauamt ein scharf geschliffenes Instrument für den Volkstumskampf geschaffen habe. Die einmalige Aufgabe, die er auf diesem Boden gemeistert habe, werde ihm für sein ferneres Leben und Wirken ein bleibender Gewinn sein. In Anerkennung seiner großen Verdienste und in Erinnerung an seine hiesige Tätigkeit überreichte der Gauleiter seinem scheidendem Mitarbeiter ein Originalölgemälde von Engelhardt Kyffhäuser aus dem „Großen Treck“. Gleichzeitig führte der Gauleiter den Parteigenossen Dr. Streit als kommissar. Leiter des Gauamtes für Volkstumsfragen ein. Der Kurator der Reichsuniversität, Dr. Streit, der vor einiger Zeit die Leitung des Gaudozentenbundes an den Parteigenossen Dr. Carstens abgegeben hat, und der in nächster Zeit auch die Gaustudentenführung abgeben wird, ist durch die Entbindung von diesen Ämtern für die neue Aufgabe, vor die ihn der Gauleiter nunmehr gestellt hat, frei geworden. Durch seinen Werdegang, durch seine Erfahrungen und Kenntnisse als Sohn dieses Landes, und durch seine intensive Arbeit in der studentischen Volks- und Grenzlandarbeit, bringt er für den neuen Posten die denkbar besten Voraussetzungen mit.

Obersturmbannführer Höppner, der seit der Übernahme des SD.-Leitabschnitts am 1. Mai 19..(unleserlich) im Gaugebiet tätig ist, hat sich mit großer Zielklarheit und Konsequenz in immer stärkerem Maße in die Fragen des Volkstums hineingearbeitet. 1943 übernahm er das Volkstumsreferat des Reichsstatthalters. Am 1. Februar 1943 berief in der Gauleiter zum Leiter des Gauamtes für Volkstumsfragen. Gleichzeitig wurde er auch Gauverbandsleiter der VDA. Besonders kennzeichnend für seine Tätigkeit als Gauamtsleiter war die Aktivierung der Arbeit in den Kreisen und Ortsgruppen durch die Schaffung eines zuverlässigen Mitarbeiternetzes. Durch starken rednerischen Einsatz leistete Pg. Höppner einen erheblichen Beitrag zur volkspolitischen Ausrichtung der deutschen Bevölkerung im Gau und widmete sich auch besonders der Rückdeutschungsarbeit bei den Angehörigen der Abteilungen 3 und 4 der deutschen Volksliste. Die mit der Umsiedlung der Rußlanddeutschen neu erwachsenen Menschenführungsaufgabe der Partei stellte er sich mit ganzer Kraft zur Verfügung. Die klaren volkstumpolitischen Grundsätze des Gauleiters fanden in dem Gauamtsleiter Höppner einen begeisterten Verfechter der sich ständig dafür einsetzte, daß die Linie, die der Gauleiter der volkstumpolitischen Arbeit gegeben hat, überall einheitlich durchgeführt wurde.

Quelle: Institut für Zeitgeschichte, Mikروفilmarchiv, MA225